

Däubler, Theodor: Die Sorge (1905)

- 1 Den Händen Demeters entgleiten Garben,
- 2 Der Finger krümmt sich, der die Sichel hält:
- 3 Besorgtheit wogt das Feld. Verzweiflung. Viel
- 4 Geknicktheit wettet hin, wo Schwache starben.

- 5 Im Land verschwanden nicht des Herbstes Farben;
- 6 Wie Hadespurpur naht als sanftes Ziel,
- 7 Zerbluten, doch entflammen auch – bei Spiel –
- 8 Daktylen oft, wenn Blutgeschöpfe darben.

- 9 Wo Demeter nun ruht, versinkt als Stufe
- 10 Zum Reich Erbleichender, beseelt der Stein.
- 11 Sie wandert oft. Troezen erschallt vom Rufe

- 12 In Pein. Hermione glüht im Scharlachschein
- 13 Vor der Weitwandernden, bis Styx erfährt,
- 14 Woher die Seelenflut sich schlammig nährt.

(Textopus: Die Sorge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65901>)